©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

Buchbesprechungen

Gerd Weigmann: Die Tierwelt Deutschlands Begründet 1925 von Friedrich Dahl 76. Teil. Hornmilben (Oribatida) Goecke & Evers, Keltern, 2006, ISBN: 3-937783-18-0; 520 S.; 95,- Euro

Man möchte ausrufen „endlich" gibt es eine aktuelle Übersicht einer der wichtigsten Bodentiergruppen für Mitteleuropa. Nachdem neue Bearbeitungen für die Raubmilben (Gamasina) und die Springschwänze (Collembola) vorliegen, fehlte lange Zeit eine brauchbare Bestimmungliteratur dieser Milbenordnung, die nach Zahl der Individuen und Arten zu den häufigsten und artenreichsten Bewohnern unserer Böden gehören. Diese Lücke wurde durch das vorliegende Werk von Gerd Weigmann unter Mitarbeit von Ladislav Miko jetzt geschlossen.

Nach einer Einleitung, in der eine Systematische Übersicht, phylogenetische Zusammenhänge, die morphologische Gliederung der Tiere sowie Techniken zur Konservierung und Präparation dargestellt werden, folgen die Bestimmungsschlüssel. Sie beginnen mit einer Familientabelle und setzen sich in den Artentabellen, die in phylogenetischer Reihenfolge angeordnet sind, fort. Allen Punkten der Bestimmungstabellen sind detaillierte Abbildungen beigefügt, so dass eine visuelle Erkennung der taxonomischen Fragen leicht fallen sollte. Zu einzelne taxonomischen Gruppen werden verschiedentlich Kommentare geliefert, die sich mit phylogenetischen Problemen, ungesichertem Status usw. beschäftigen. Bei den Familien und Gattungen werden die wichtigen diagnostischen Merkmale nochmals aufgeführt. Zu den Arten wird zusätzlich eine kurze ökologische Charakterisierung gegeben, z.B. *in organischem Material, selten in Wald- und Ackerböden* oder *in Wäldern an rottendem Holz*, sowie eine grobe Verbreitungsangabe. Durch die bislang spärliche ökologische und geographische Bearbeitung der Oribatida ist eine detailliertere Information leider zur Zeit noch nicht möglich. Es wäre sicherlich nicht nur ein Wunsch des Verfassers, der sein wissenschaftliches Leben weitgehend der Taxonomie und Ökologie der Oribatida gewidmet hat, wenn dieses Werk reichlichen Gebrauch in der bodenbiologischen Forschung findet, so dass insbesondere die Lücken über Verbreitung und Ökologie dieser Tiergruppe bald deutlich reduziert werden könnten.

Ulrich Irmler

Martin Flade, Harald Plachter, Rolf Schmidt & Armin Werner: Nature Conservation in Agricultural Ecosystems. Results of the Schorfheide-Chorin Research Project. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 2006, ISBN: 3-494-01306-3; 706 S.; 59,80 Euro

Nachdem das Forschungsprojekt "Regionlisierte Umweltqualitätsziele zur Steuerung, Kontrolle und Bewertung von Maßnahmen des Naturschutzmanagements im nordostdeutschen Tiefland am Beispiel des Biosphärenreervates Schorfheide-Chorin" bereits 1998 zu Ende gegangen war, wurden nun endlich die Ergebnisse in dem vorliegenden Buch publiziert. Es ist vor allem den Ergebnissen der mehr naturwissenschaftlichen Teilprojekten gewidmet, nach dem die der mehr wirtschaftlich arbeitenden Teilprojekte bereits in dem deutschsprachigen Buch "Naturschutz in der Agrarlandschaft" publiziert wurden. Nach einer Einleitung, in dem die besonderen Probleme des Naturschutzes in einer agrarisch geprägten Landschaft sowie das Unter-

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

suchungsgebiet und die Ziele des Forschungsprojektes dargestellt werden, gliedert sich das Buch in weitere 6 Kapitel: *Landschaftsanalyse, Methodische Ansätze für die Bestimmung von Naturschutzzielen in der Agrarlandschaft, Bewertungsschema für Agrarlandschaften, wissenschaftlicher Hintergrund für den Naturschutz in Agrarlandschaften, Modellierung für die Entwicklung einer nachhaltigen Landnutzung* und *Implementierung der Ergebnisse des Schorfheide-Chorin Projektes.*

Es würde sicherlich zu weit führen, an dieser Stelle die einzelnen Ergebnisse auch nur kurz darzustellen oder zu bewerten. Daher sollen einige grundsätzliche Anmerkungen genügen. Das Fundament für die weitergehenden Aussagen des Buches gründen sich wesentlich auf einer detaillierten wissenschaftlichen Begründung von Ziel- und Charakterarten bzw. ökologischen Zielfunktionen und ihre ökologischen Abhängigkeiten in der Agrarlandschaft, die besonders in einer Teillandschaft des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin entwickelt wurden. Hier zeigen die Ergebnisse wichtige neue Wege zu einer ökologischen Gliederung und Erforschung von Zusammenhängen in der Agrarlandschaft auf. Ausgehend von diesen ökologischen Indikatoren werden Modelle entwickelt und allgemeinere Ziele abgeleitet, die eine nachhaltige Nutzung der Landschaft beinhalten und einen weitgehenden Schutz der vorhandenden ökologischen Ressourcen gewährleisten. Durch die Modelle werden flächengenaue Risiken unter verschiedenen Szenarienbedingungen abgeschätzt, um so die günstigsten Nutzungen für einzelne Flächen zu bestimmen. In diese Modelle gehen sowohl Anbaumethoden, ökologische Prozesse, wie N-Auswaschung, als auch die Bestandsrisiken für Zielarten bzw- gruppen ein. Der Königsweg zu einer nachhaltigen Landnutzung heißt also flächengenaue Bewirtschaftung unter Berücksichtigung möglichst viele ökologischer und ökonomischer Faktoren. Hier hat das Schorfheide-Chorin Projekt neue Wege aufgezeigt, auch wenn noch kein Abschluß in der Diskussion über die Methoden erreicht ist. Sicherlich kann nicht in allen Gebieten ein derartiger wissenschaftlicher Aufwand betrieben werden, um eine nachhaltige Landnutzung zu erreichen. Zukünftig ist daher die Fragestellung von Bedeutung, wie man die Verfahren vereinfachen und zu einer langfristigen Kontrolle der Ergebnisse kommen kann, denn eine Verifizierung der Modellergebnisse wurde in der kurzen Zeit dieses Forschungsprojekt nicht erreicht.

Ulrich Irmler

Andreas Klinge & Christian Winkler: Atlas der Amphibien und Reptilien Schleswig-Holsteins. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (LANU), LANU SH – Natur 11, Flintbek, 2005, ISBN 3-937937-01-3; 277 S.; 17,50 Euro.

Die letzte zusammenfassende Darstellung der Verbreitung und Bestandssituation der Amphibien und Reptilien des Landes liegt inzwischen mehr als 25 Jahre zurück, so dass bei Kartierern, Naturschützern und naturkundlich Interessierten schon seit langem der Wunsch nach einer aktuellen Übersicht über diese beiden Wirbeltiergruppen besteht. Nach jahrelangen Recherchen, Kartierungen und Datensammlungen konnte das LANU in Zusammenarbeit mit der Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft (FÖAG) nun den neuen Atlas der Amphibien und Reptilien Schleswig-Holsteins herausgeben, der allen Beteiligten als gelungenes Beispiel des Zusammenwirkens von amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz gilt.

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

Die insgesamt 11 Autoren haben auf deutlich breiterer Datenbasis (mit mehr als 22.000 Datensätzen) als bei der 25 Jahre zurück liegenden Bearbeitung ein umfassendes Text- und Kartenwerk zusammengestellt, dass den landesweiten Wissensstand über die Molche, Unken, Kröten und Frösche sowie die Eidechsen und Schlangen eindrucksvoll illustriert und zusammenfasst. Die umfangreiche Mitwirkung zahlreicher Biologen und Naturkundler zeigt sich in der Danksagung, in der fast 300 Personen namentlich genannt sind, die in irgendeiner Weise, vor allem durch Hinweise und Fundmeldungen, das Projekt unterstützt haben. Mit dem Erscheinen des Atlasses ist die Erfassung der Amphibien und Reptilien des Landes allerdings keineswegs abgeschlossen, sondern es werden auch weiterhin gerne Hinweise, Meldungen und Kartierungsergebnisse vom LANU und der FÖAG entgegen genommen, wie sich schon an den im Anhang des Atlasses abgedruckten Meldebogen und Hinweisen zum Ausfüllen zeigt.

Neben allgemeinen Kapiteln zur naturräumlichen Gliederung, der Geschichte der Herpetofaunistik und zur Arealgeschichte und gebietsfremden Arten der Amphibien und Reptilien in Schleswig-Holstein sowie zur Gefährdung und zum Schutz, insbesondere im Hinblick auf die unterschiedlichen Konfliktfelder zwischen Naturschutz und Naturnutzung, stellen die Artmonografien das Herzstück des Publikation dar. Eingeleitet durch eine hübsche Habituszeichnung werden von den 15 heimischen Amphibien- und 7 Reptilien-Arten neben der Verbreitung, der Darstellung des Lebensraumes auch umfassende Angaben zur Größe und Entwicklung der Bestände sowie Hinweise zur Gefährdung und zum Schutz gemacht. Sehr ansprechende Fotos, Tabellen, Literaturhinweise und Verbreitungskarten der Art in Schleswig-Holstein sowie in Europa runden die kompakte und übersichtliche Darstellung ab.

Für weitere Maßnahmen zum Schutz einzelner Arten und ganzer Lebensräume sowie für die Abschätzung der Auswirkungen von Eingriffen in Natur und Umwelt stellt der vorliegende Atlas über die Amphibien und Reptilien ein wichtiges neues Hilfsmittel dar und bietet vielfältige Anregungen für weitere Beobachtungs-, Erfassungs- und Schutzaktivitäten auf dem Gebiete der Herpetofaunistik in Schleswig-Holstein.

Hans-Dieter Reinke

Berndt, R. K., Hein, K., Koop, B. & Lunk, S.: Die Vögel der Insel Fehmarn. Husum Verlag, Husum, 2005, ISBN 3-89876-233-5; 416 S.; 24,95 Euro.

Fehmarn gilt unter Ornithologen wegen seiner herausragenden Bedeutung als Drehscheibe und Knotenpunkt des Vogelzugs schon lange als ein besonders wichtiger Beobachtungsort. Bereits Mitte der 90 er Jahre hatten die Autoren des Buches die Idee, eine Übersicht der Vogelwelt der 185 km² großen Insel zu verfassen. Dass es gut 10 Jahre gedauert hat hängt einerseits damit zusammen, dass alle Verfasser nur nebenberuflich in ihrer Freizeit an dem Werk arbeiten konnten und zudem mussten zahlreiche Manuskripte, Veröffentlichungen und eigene Beobachtungen sowie die anderer Ornithologen ausgewertet werden. Umso dankenswerter ist die Aufarbeitung von 100 Jahren Vogel- und Naturschutz in dem vorliegenden Werk, das allen naturkundlich und landesgeschichtlich interessierten Einheimischen und Besuchern Fehmarns ein wichtiger Begleiter bei zukünftigen Vogelbeobachtungen auf der Insel sein wird.

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

Alle 338 jemals auf Fehmarn nachgewiesenen Vogelarten (davon 160 ehemalige und derzeitige Brutvögel der Insel) werden im speziellen Teil in ihrer Bedeutung als Brut- oder Zugvogel dargestellt – für viele Artdarstellungen angereichert mit Tabellen, Grafiken, Zeichnungen und Karten. Im allgemeinen Teil des im Husum Verlag erschienen Buches findet der Leser neben Angaben über die Geschichte der Ornithologie auf der Insel auch viele fundierte und sachkundige Informationen zur Naturgeschichte und Landschaft, zur Naturkunde und zum Naturschutz auf Fehmarn und zur allgemeinen Bedeutung sowohl für die Brutvögel, als auch für die Zug- und Rastvögel.

Die Autoren wissen auch um die Bedeutung der jahrzehntelangen Vorarbeiten vieler Vogelkundler und sie haben ihr Buch, stellvertretend für die vielen auf Fehmarn tätigen Vogelkundler den beiden bedeutenden schleswig-holsteinischen Ornithologen Carl Lunau (1894-1984) und Günther A. J. Schmidt (1928-1992) gewidmet. Die Autoren wollen ihre vorgelegte Avifauna daher auch verstanden wissen als Ansporn und Honorierung der Leistungen der vielen Freizeit-Ornithologen, ohne deren unentgeltliches und freiwilliges Engagement Vogelkunde und Naturschutz nicht auskommen.

Hans-Dieter Reinke

H. Baier, F. Erdmann, R. Holz & A. Waterstraat (Hrsg.): Freiraum und Naturschutz. Die Wirkungen von Störungen und Zerschneidungen in der Landschaft. Springer Verlag, Heidelberg, 2006, ISBN: 3-540-43940-4; 692 S. plus CD-ROM; 99,95 Euro

Welche ökologischen Konsequenzen hat Zerschneidung? Wie kann die Planung bzw. die Raumordnung (re)agieren? Das sind die beiden Kernfragen des Buches und damit geht sein von 27 Autoren vermittelter Inhalt weit über die Darstellung des zugrunde liegenden Forschungsprojektes mit dem sperrigen Namen „Funktion unzerschnittener, störungsarmer Landschaftsräume für Wirbeltiere mit großen Raumansprüchen" hinaus. Das Forschungsprojekt wurde im Kern von 13 wissenschaftlichen Einrichtungen und 70 Bearbeitern ausgeführt und daraus finden sich im Buch beispielhaft hervorragende Analysen der raum-zeitlichen Habitatnutzung etwa von Bachforellen (sowie von Rundmäulern, Vögeln und Säugern) wieder. Eine Besonderheit ist der landschaftliche, über einzelne Populationen und einzelne Habitate hinausgehende Ansatz. Das Buch ist aber kein Forschungsbericht. Seinen besonderen Wert macht aus, dass weitergehend allgemeine zoo-ökologische Ableitungen und Modelle von Zerschneidungs- und Störungswirkungen bzw. Habitatansprüchen vermittelt werden und dass sowohl die gesellschaftlich-ökonomisch forcierte Raumnutzung als auch die entwickelten Naturschutzstrategien und Planungsinstrumente pragmatisch vorgestellt, ausgefüllt und hinterfragt werden. Sehr hilfreich sind ein umfangreiches Sachverzeichnis und ein ausführliches Quellenverzeichnis, das insbesondere auch die deutschsprachige Literatur zum Thema wiedergibt. Die beigefügte CD-ROM vertieft die Beiträge und ergänzt sie um nützliche Informationen, methodische Hinweise, Bezugsquellen für Auswertungsprogramme und Karten. Dass die Belange des Schutzes von wirbellosen Tierarten nicht explizit behandelt werden ist allerdings ein, dem Forschungsvorhaben geschuldetes, Manko.

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

Für das Buch muss sich der Leser Zeit nehmen; es ist kein oberflächliches Lesebuch, das man so nebenbei durchschauen kann. Im Gegenteil, man muss sich durcharbeiten und wird dann damit belohnt, dass man als Planer hinterher mehr von Planung versteht und als Ökologe mehr von Populationsökologie und dass man beide Disziplinen für räumliche Fragestellungen besser miteinander verknüpfen kann. Erleichtert wird einem die Arbeit mit dem Buch durch eine klare Gliederung und durch Kapitel, die in sich abgeschlossen sind, so dass jeder Leser individuell interessengeleitet schnell den jeweils relevanten Abschnitt findet. Das Buch ist anspruchsvoll und stellt die richtigen Fragen; was es an Antworten offen lässt sind wichtige Fragen für zukünftige Forschungen.

In einem Land, in dem auf jeden Quadratkilometer ca. 1,8 km Straßen kommen (zuzüglich Schienen und Kanäle) und in dem jährlich rund 850 Milliarden Kilometer allein von Kraftfahrzeugen zurückgelegt werden, was bedeutet, dass im Durchschnitt jeder Quadratkilometer theoretisch 1600 mal am Tag von einem Fahrzeug umrundet wird, ist die Auseinandersetzung mit Zerschneidungswirkungen Pflicht. Das Buch ist sehr empfehlenswert für jeden landschaftsökologisch-biologisch interessierten Naturwissenschaftler, Umweltplaner und Naturschützer.

Heinrich Reck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-Ökologische Mitteilungen

Jahr/Year: 2000-2007

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Irmler Ulrich, Reinke Hans-Dieter

Artikel/Article: Buchbesprechungen 483-487